

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Bahlsen GmbH & Co. KG Hannover	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	15.01.2020

Bahlsen GmbH & Co. KG

Hannover

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018****Geschäfts- und Rahmenbedingungen****Organisation**

Die Muttergesellschaft der Bahlsen-Gruppe ist unter der Firma Bahlsen GmbH & Co. KG in das Amtsgericht Hannover unter der Nummer HR A 26026 mit dem Sitz in Hannover eingetragen. Die Kernaktivitäten des operativen Geschäftes erfolgen in den Unternehmensbereichen „baked-sweet-snacking“ und Bahlsen TET Ventures.

In dem Bereich „baked-sweet-snacking“ erfolgt die Herstellung und der Vertrieb von Süßgebäck und Kuchen mit dem Schwerpunkt im Markengeschäft. Der Vertrieb von Markenprodukten innerhalb Deutschlands erfolgt durch die Muttergesellschaft. Zudem beliefert die Muttergesellschaft sämtliche nicht durch verbundene Unternehmen abgedeckte Exportmärkte. Die Produktion erfolgt in den Werken Barsinghausen, Berlin, Varel, Schneverdingen und Skawina/ Polen. Einzelne Produkte werden nach genauen Produktspezifikationen auch von fremden Dritten produziert. Der Vertrieb in Westeuropa und Polen sowie Amerika wird weitgehend durch eigenständige Vertriebsgesellschaften durchgeführt. Weitere Exportmärkte werden von der Muttergesellschaft über Distributeure bedient. Zur Unterstützung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten unterhält Bahlsen zusätzlich Repräsentanzen in Shanghai/ VR China und Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate sowie zur Marktanalyse und Vertriebsunterstützung des übrigen asiatisch-pazifischen Raumes eine Tochtergesellschaft in Singapur.

Das Geschäftsfeld Bahlsen TET Ventures umfasst die Produktion und den Vertrieb von Frucht-/ Nußriegeln sowie die Erforschung und Entwicklung von Innovationen in Zusammenarbeit mit Food Start Up 's, dem Testen im unternehmenseigenen Restaurant sowie der Beratung und Unterstützung bei der Produktion und Markteinführung von Food Innovationen. Produktion und Vertrieb der Frucht-/ Nußriegel unter der Marke RAWBITE erfolgt durch selbständige Tochtergesellschaften in Assens/ Dänemark und Genotfte/ Dänemark. Die zukunftsgerichteten Aktivitäten in der Gründerszene erfolgen über jeweils eigenständige Standorte in Berlin, die unter den Marken HERMANN 'S und KitchenTown geführt werden.

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

In Deutschland ist das Familienunternehmen Bahlsen der erfolgreichste Gebäckhersteller und zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Unternehmen. Bahlsen ist mit seinen Produkten Marktführer in Deutschland und europaweit einer der erfolgreichsten Anbieter. Das Sortiment reicht von klassischem Gebäck und Waffeln über Kuchen und Saisongebäck bis hin zu Kekscriegeln und süßen Snacks der Marken BAHLSEN, LEIBNIZ, PiCKUP! und Brandt.

Das BAHLSEN-Sortiment bietet Produkte für unterschiedliche Verzehrgelagenheiten, sei es als XL-Brownie zum Teilen mit Freunden, als Klassiker wie Afrika, Ohne Gleichen/ First dass, ABC Russisch Brot oder als Lebkuchen zur Weihnachtszeit. Das Sortiment wird zudem jährlich mit variierenden Produkteditionen angereichert. Getreu dem Claim „Life is Sweet“ versüßt BAHLSEN jedem den Tag.

Der LEIBNIZ Butterkeks ist das Herzstück der Marke und mit seinen 52 Zähnen das Original im Kekscriegal. In den vergangenen 125 Jahren hat sich der Keks immer weiter entwickelt. LEIBNIZ Kekse gibt es heute zum Beispiel auch als Minis, als ZOO Tiere, als Choco LEIBNIZ oder als leckere Keks 'N Cream -Doppelkekse..

PiCK UP! ist der knackige Riegel, aus einer Kombination aus hochwertiger Schokolade und zwei knusprigen LEIBNIZ KeksenPiCK UP! zählt zu den erfolgreichsten Neueinführungen im Riegel-Markt, das Produkt wird in den vier Sorten PiCK UP! Choco, PiCK UP! Triple Choc, PiCK UP! Choco & Milk und PiCK UP! Black'n White angeboten. Seit 2016 ist der Riegel auch als PiCK UP! minis im praktischen Snacking-Format sowohl als Multipackbeutel wie auch als PiCK UP! minis MiX Box mit allen vier Sorten im mini Format erhältlich. Außerdem überrascht PiCK UP! immer wieder mit aktuellen Limited Editions. Als wegweisend gilt die Marketingkommunikation von PiCK UP!

Auf dem deutschen Absatzmarkt werden unter der Keksmarke Brandt Hobbits angeboten, die mit Haferflocken und Weizenvollkornmehl gebacken werden. Sie sind die Alternative für alle, die bei Keksen Wert auf vollen Geschmack legen und auf gute Zutaten nicht verzichten wollen, dabei sind sie außerdem ballaststoffhaltig. Es gibt sie in den Sorten „kernig“ und „schoko“. Brandt Hobbits sind der kernige Genuss für Jung und Alt.

In Österreich zählen die unter den Marken BAHLSEN und LEIBNIZ geführten Produkte im Segment Kekse und Waffeln zu den führenden Marken. Messino ist dabei erfolgreichstes Einzelprodukt. Auf dem polnischen Absatzmarkt ist Bahlsen durch die nationale Marke Krakuski sowie durch das unter der Marke Hit geführte Sandwichgebäck vertreten. Durch den aktuellen Relaunch der Marke Krakuski und die erfolgreichen Innovationen unter der Marke Hit hat Bahlsen den Stand als bestimmender Marktführer erfolgreich

verteidigt. Mit einem Marktanteil von über 20% (Quelle: Nielsen) hat Bahlsen seine dominierende Stellung in dem größten Marktsegment der schokolierten Gebäcke in Italien gefestigt.

Forschung und Entwicklung

Kein anderes Unternehmen hat in den vergangenen Jahrzehnten den Süßgebäckmarkt so geprägt wie Bahlsen. In der über 125-jährigen Geschichte wurden bis heute rund 5.000 Produkte entwickelt und in den Handel gebracht. Dazu zählen auch der LEIBNIZ Butterkeks oder die Ohne Gleichen Waffel. Maßgeblichen Anteil an den zahlreichen Innovationen hat ein interdisziplinär arbeitendes Team aus Markt-, Produkt- und Vertriebsexperten. Es spürt ständig neue Trends auf, berücksichtigt sich verändernde Konsumgewohnheiten und erkennt geschmackliche Vorlieben, um neue Produkte zu entwickeln. Um nicht nur den europäischen Geschmack zu treffen, sondern auch die unterschiedlichen Erwartungen im Nahen und Mittleren Osten, in Asien oder in den USA zu erfüllen, werden diese Teams regelmäßig von Marktexperten der jeweiligen Regionen unterstützt. Für den polnischen Absatzmarkt werden regelmäßig Erweiterungen der Produkttrange um das Sandwichgebäck Hit entwickelt, die zunehmend nicht nur saisonale Bedeutung haben, sondern auch darüber hinaus neue Konsumenten gewinnen und das laufende Sortiment erweitern. Dabei handelt es sich überwiegend um innovative Geschmacksvariationen und neue Verpackungsformate.

In den vergangenen Jahren haben sich die Verzehrsgewohnheiten verändert: die Menschen sind häufiger unterwegs und greifen zunehmend auf Snackprodukte zurück. Bahlsen begleitet diese Entwicklung mit einer Reihe von innovativen Snacking-Produkten wie beispielsweise Mini-Cakes, einzeln verpackten Cookies oder gefüllte Kakao-Waffelröllchen. Die erfolgreichste Neueinführung der vergangenen Jahre ist der internationale Launch des Gebäckriegels PiCK UP!. Der Riegel mit einer Tafel Schokolade zwischen zwei Keksen wird vor allem von jungen Erwachsenen gekauft und ist seit 2016 international auch im praktischen Snacking-Format als so genannter PiCK UP! mini in verschiedenen Geschmacks- und Verpackungsvariationen erhältlich. Zudem werden internationale Markttrends auch außerhalb der eigenen operativen Geschäftsfelder beobachtet, analysiert und in die Konzernstrategie aufgenommen. Innerhalb des Bereiches Marken- und Produktentwicklung besteht eine eigenständige Abteilung, die Konsumentenbedürfnisse und sich verändernde Konsumgewohnheiten frühzeitig erkennt und analysiert. Projekte werden durchgängig nach der Six Sigma Philosophie geführt und basierend auf Zahlen, Daten und Fakten umgesetzt.

Auf den stark umkämpften für Bahlsen relevanten Märkten ist die kontinuierliche Entwicklung von Neuprodukten und Produktvarianten erforderlich. Um Markteinführungszeiten so gering wie möglich zu halten, wird die Entwicklung strategischer Neuprodukte bei Bahlsen weitestgehend zentral gesteuert. Flache Hierarchien führen zu schlanken Prozessen und schnellen Abläufen. So wurden im Geschäftsjahr 2018 Produktvarianten entwickelt, die bereits in 2018 in den Markt eingeführt wurden. Ferner wurden weitere Verbesserungen in der Produktqualität getestet, die im Saisongeschäft 2019 zu Umsetzung kommen. Weitere Projekte bestanden in der Weiterentwicklung der BAHLSEN Waffellette mit Füllungen in verschiedenen Geschmacksvarianten, in der Entwicklung eines Haferkexes und in der Unterstützung von inländischen verbundenen Unternehmen bei der eigenen Produktentwicklung. Im eigenen Anwendungstechnikum „b.lab“ können Neuprodukte in Kleinserien weitestgehend unter echten Produktionsbedingungen zu Testzwecken hergestellt werden. So kann das Risiko größerer Investitionen vor der Markteinführung vermindert werden. Neben der Entwicklung von Produktinnovationen kommt vor dem Hintergrund des geplanten Ausbaus des Geschäftes in Asien dem Test von Produkten unter veränderten klimatischen Bedingungen und der Entwicklung von Rezepturen für veränderte Konsumgewohnheiten beispielsweise der Zuckerreduktion eine zunehmend größere Bedeutung zu. Ferner umfassen die Entwicklungsaktivitäten auch Analysen und Tests von alternativen Rohstoffen zur weiteren Verbesserung der Produktqualität bei bestehenden Produkten und Produktionsverfahren.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Europa ist weiterhin die wichtigste Absatzregion der Bahlsen-Gruppe. Hier war die Wachstumsdynamik nach Angaben der Europäischen Zentralbank in den beiden Schlussquartalen mit jeweils +0,2% rückläufig nachdem in den beiden ersten Quartalen noch ein Wachstum von jeweils +0,4% erzielt wurde. In Deutschland setzt sich das solide Wachstum trotz eines leichten Dämpfers im dritten Quartal 2018 fort und liegt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für das Gesamtjahr 2018 bei 1,5%. Der leichte Rückgang im dritten Quartal ist dabei vor allem auf vorübergehende Schwierigkeiten der Automobilindustrie zurückzuführen. Der Anstieg ist zwar geringer als in den Vorjahren und liegt unter den Erwartungen, ist aber bei überdurchschnittlichem Wachstum der letzten Jahre eher als Normalisierung zu werten. Ein Grund für das geringere Wachstum liegt in der global leicht abgeschwächten Konjunktur, in deren Folge auch die Ausfuhren langsamer Zunahmen als noch vor einem Jahr.

Wie in den Vorjahren bleibt die private Konsumnachfrage aufgrund der steigenden Erwerbstätigkeit und höherer Löhne ein wichtiger Treiber der konjunkturellen Entwicklung. Zusätzlich stimulieren leicht wachsende Staatsausgaben die Wirtschaft, daneben setzen niedrige Zinsen sowie das Baukindergeld spürbare Impulse in der Bauwirtschaft.

Marktentwicklung

Auf den wichtigen nationalen Märkten in Europa ist eine sehr unterschiedliche Entwicklung zu verzeichnen. In Deutschland ist der Markt für Süßgebäck inkl. Waffeln in 2018 um 2,4% rückläufig, während der Riegelmarkt um 3,7% gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres gewachsen ist. In der Sparte Süßgebäck entwickeln sich nahezu sämtliche Teilsegmente negativ. Lediglich bei Eiswaffeln und Gebäck ohne Schokolade ist ein Wachstum zu verzeichnen. Die Zuwächse im Riegelmarkt entfallen weit überwiegend auf das Teilsegment Schokoriegel und sind auf den Markterfolg des Neuproduktes eines Wettbewerbers zurückzuführen. Der Süßgebäckmarkt in Österreich hat sich mit 0,8% ebenfalls rückläufig entwickelt während in Italien der Markt allein infolge der Einführung des Neuproduktes eines Wettbewerbers um 6,3% gewachsen ist. Bereinigt um diesen Effekt beträgt das Marktwachstum in Italien allerdings lediglich 1%. Deutlich stärkeres Marktwachstum war 2018 in Polen mit 3,6% zu verzeichnen. Das mit einem Anteil an dem Gesamtmarkt von 23% größte Teilsegment Süßgebäck ist dabei um 4,5% gewachsen.

Geschäftsentwicklung

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Starke und profitable Marken bilden das Fundament der Bahlsen-Gruppe. In diesem Marktumfeld sind die Umsatzerlöse der Bahlsen-Gruppe insgesamt um 2,5% auf EUR 545,1 Mio. zurückgegangen. Der Hauptgrund für diesen Rückgang liegt in einer erwartungsgemäß negativen Entwicklung im Bereich Handelsmarken. Der Kernbereich des Markengeschäftes konnte hingegen um 3,1% zulegen auch wenn dieser Zuwachs die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen konnte. Treiber des Wachstums im Markengeschäft war erneut das Produkt PiCK UP! welches konzernweit um 6% zulegen konnte. Auch die Marken BAHLSEN und LEIBNIZ konnten mit einem Wachstum von 1,8% und 3,9% zu der starken Entwicklung beitragen. Auf Länderebene ist das Wachstum auf die Absatzmärkte in Deutschland (+3,6%), Großbritannien (in EUR +8,9%/ in GBP +10,2%), Italien (+2,2%) und Österreich (bereinigt um eingestellte nationale Marken +2,7%) zurückzuführen. Die nationale Marke Krakuski in Polen ist nach einem Relaunch mit +1,3% nur leicht gewachsen. Das in den letzten Jahren überdurchschnittlich erfolgreiche Produkt Hit hat sich

hier aufgrund der geänderten Ausrichtung eines nationalen Discounters mit einer Verpackungsvariante rückläufig entwickelt. Gleichwohl wird die überarbeitete Marketingkampagne aufgrund der positiven Konsumentenbefragungen sowie dem Wachstum bei den übrigen Produktvarianten als Erfolg bewertet. Die hohen Wachstumserwartungen im mittleren Osten konnten aufgrund des sanktionsbedingten Ausfalls einer Region nicht erreicht werden.

Gesteuert werden die operativ tätigen Bereiche durch ein um interne Ergebnisbestandteile bereinigtes EBIT. Dabei wurden belastende Effekte, die weitgehend aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen sowie sonstigen Steuern von insgesamt EUR 3,1 Mio. EBIT mindernd berücksichtigt. Das EBIT der Bahlsen-Gruppe beträgt im Jahr 2018 EUR 1,3 Mio. Gründe für die Abweichung gegenüber dem Vorjahr liegen überwiegend in einer außerplanmäßigen Abwertung des Sachanlagevermögens von insgesamt EUR 11,1 Mio. an einem Produktionsstandort infolge fehlender Auslastung der Produktionsanlagen einer Produktkategorie sowie weiterer damit zusammenhängender erwarteter Ausgaben von EUR 3,2 Mio. Ferner ist das Ergebnis im Vorjahresvergleich durch höhere Produktionskosten infolge von kostenintensiveren Schichtmodellen, Mehraufwendungen durch den Ausbau der Marktforschungskompetenzen, und den einen sanktionsbedingten teilweisen Forderungsausfall gegenüber einem Kunden im Nahen Osten sowie die negative Entwicklung der spanischen Vertriebsgesellschaft belastet und verfehlt hierdurch auch die Planungen deutlich. Entlastend wirken nach den hohen Anlaufkosten für ein Neuprodukt im Vorjahr die stark verbesserte Profitabilität des polnischen Produktionsstandortes sowie die absatzzeitige Entwicklung des Produktmix zugunsten deckungsbeitragsstärkerer Produkte, die sich in einem Anstieg der Kennzahl Umsatz je kg zeigt.

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig und führt trotz des negativen Jahresergebnisses zu einer weiterhin hohen Eigenkapitalquote. Der Rückgang der Bilanzsumme hat seine Ursache in einem rückläufigen Bestand an Fertigerzeugnissen sowie dem Rückgang der Finanzmittel. Dem investitionsbedingten Anstieg des Sachanlagevermögens stehen die außerplanmäßigen Abschreibungen an einem Produktionsstandort gegenüber. Der Anstieg des Sachanlagevermögen fällt deshalb geringer aus. Investitionen in neue Geschäftsfelder führen zu einer leichten Erhöhung der Finanzanlagen. Auf der Passivseite wurden erneut insbesondere kurzfristige Lieferantenverbindlichkeiten vorzeitig ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,5% und liegt damit auf einem unverändert hohen Niveau.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in der Definition des Deutscher Rechnungslegungsstandard (DRS) 21 beträgt EUR 29,1 Mio. (Vorjahr: EUR 24,9 Mio.). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Abbau von Beständen an Fertigwaren, die nur teilweise durch höhere Lieferantenzahlungen kompensiert wurden. Die deutlich gestiegenen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von EUR 26,3 Mio. (Vorjahr: EUR 13,9 Mio.) haben ihre Hauptursache in dem um EUR 7,6 Mio. gestiegenen Investitionsvolumen sowie der Einzahlung aus der Rückführung von Geldanlagen im Vorjahr (EUR 4,8 Mio.). Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich hingegen nur Verschiebungen innerhalb der Position. Höhere Zahlungen für den Erwerb von Anteilen von Minderheitsgesellschaftern werden durch geringere Entnahmen des Mehrheitsgesellschafters sowie die geringere Tilgung von Finanzkrediten kompensiert. Der Finanzmittelfonds nach DRS 21 beläuft sich hiernach zum Jahresende auf EUR 33,1 Mio. (Vorjahr: EUR 36,2 Mio.). Unter Einbeziehung der verbliebenen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen kurzfristigen Geldanlagen ist die Nettobankposition (Saldo aus Kassenbestand, Guthaben gegenüber Kreditinstituten, kurzfristigen Geldanlagen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) auf EUR 38,1 Mio. leicht zurückgegangen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der Bahlsen-Gruppe beliefen sich im Jahr 2018 auf EUR 30,1 Mio. und liegen somit um EUR 7,6 Mio. über den Investitionen des Vorjahres (EUR 22,5 Mio.). Der Investitionsschwerpunkt lag in den Werken Barsinghausen und Skawina/ Polen. Hauptgrund waren die Investitionen in weitere modernere Anlagen zur Kapazitätserweiterung für die Produkte PiCK UP! in Barsinghausen und LEIBNIZ Keks "N Cream in Skawina/ Polen sowie die weitere Automatisierung an diesen Standorten. Ferner wurden Investitionen für ein Neuprodukt sowie zur Erhöhung der Verpackungskapazitäten für das Produkt Afrika im Werk Barsinghausen und zur Kapazitätserweiterung im Bereich LEIBNIZ Choco im Werk Berlin getätigt.

Produktionsentwicklung

Die Produktionstonnage von 135,5 Tonnen ging gegenüber dem Vorjahr um 6,7% zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine geringere Produktionstonnage für den Bereich Handelsmarken an den Standorten Varel, Barsinghausen und Schneverdingen zurückzuführen.

Personalentwicklung

Marktführerschaft in Deutschland und auch europaweit einer der erfolgreichsten Anbieter: Dieses Ergebnis erzielt Bahlsen nicht nur durch seine einzigartigen Rezepturen und modernsten Produktionsanlagen, sondern hauptsächlich durch seine leidenschaftlichen und engagierten Mitarbeiter. Um Mitarbeiter möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden, investiert Bahlsen kontinuierlich in deren fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Zur Gewinnung geeigneter Mitarbeiter möchte Bahlsen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat im Familienunternehmen Bahlsen einen hohen Stellenwert und wird durch flexible Arbeitszeitmodelle gefördert. Das Unternehmen unterstützt im Rahmen seines gesellschaftlichen Engagements Projekte, die einen engen Bezug zu Bahlsen, zur Tradition und zu den Werten des Unternehmens sowie seinen Standorten haben.

Im Jahr 2018 beschäftigte die Bahlsen-Gruppe 2.527 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, teilzeitbereinigt). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (2.485 Mitarbeiter) ergibt sich aus einem Aufbau im Werk Barsinghausen, in der Logistik sowie aus der Verstärkung des Bereiches Consumer Insights im Bereich Marken- und Innovationsmanagement.

Risikobericht

Grundsatz der Risikosteuerung

Bahlsen strebt ein kontinuierliches Umsatzwachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes an. Zur Gewährleistung eines effektiven Risikomanagements basiert die Risikosteuerung auf drei Pfeilern. Das unternehmerische Handeln folgt einem fortlaufenden Strategieprozess, der durch die Geschäftsführung gesteuert wird. Hierdurch wird es ermöglicht, mittel- und langfristig potentielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und wesentliche Geschäftsentscheidungen proaktiv darauf auszurichten. Zweiter Pfeiler ist der Strategieabgleich zur Steuerung des laufenden Geschäftes und Steigerung der Transparenz durch ein zentrales Controlling. Operative Chancen und Risiken werden dagegen weitestgehend dezentral gesteuert. Auch diese Risiken und Chancen müssen aber frühzeitig erkannt, angemessen bewertet und effektiv gemanagt werden. Aus diesem Grund ist als dritter Pfeiler das funktionsübergreifende Risikomanagement ein integraler Bestandteil des täglichen Handelns der

Geschäftsführung und der Mitarbeiter. Um mögliche Risiken in operativen Tätigkeiten aufzudecken, den Risikoeintritt zu verhindern und notwendige Verbesserungsmaßnahmen zu initiieren, wird ein gruppenweites internes Kontrollsystem eingesetzt.

Risiken

Beschaffungsrisiken: Zur Sicherstellung höchster Qualitätsstandards arbeitet Bahlsen mit Lieferanten zusammen, die über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement verfügen, nachhaltig wirtschaften und ökologische Kriterien beachten. Trotz enger Zusammenarbeit und kontinuierlicher Überwachung der Lieferanten können Versorgungslücken durch Lieferengpässe und Kapazitätsbeschränkungen auftreten, die zu Zeitverzögerungen in der Produktion und erheblichen zusätzlichen Kosten führen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken erfolgt der Einkauf der strategischen Rohstoffe über ein zentrales Beschaffungsmanagement. Durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine langfristige Ausrichtung der Rahmenvereinbarungen sollen Versorgungsrisiken minimiert werden.

Bahlsen arbeitet intensiv daran, die Transparenz und die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette weiter zu erhöhen. Gemeinsam mit den Lieferanten besuchen zuständige Mitarbeiter die Hauptanbaugelände wichtiger strategischer Rohstoffe. So engagiert sich Bahlsen als Partner des WWF im Anbaugebiet Malaysia in einem Projekt um Kleinbauern zu unterstützen. Ziel des Projektes ist es, Kleinbauern bei der Zertifizierung mit dem RSPO Standard zu unterstützen und eine physische Lieferkette aufzubauen. Der Projektfortschritt wurde durch regelmäßige Besuche der Projektregion verfolgt und endete planmäßig in 2018. Auch bei dem wichtigen Rohstoff Kakao befolgt Bahlsen strenge Richtlinien. Seit Juli 2010 stellt das Unternehmen schrittweise auf UTZ-zertifizierten Kakao um, bis zum Jahr 2020 soll diese Umstellung vollzogen sein. Außerdem unterstützt Bahlsen Kakao-Genossenschaften an der Elfenbeinküste und bezieht einen Teil seines Bedarfs direkt von ausgewählten Kooperativen. Ergänzende langfristige ausgelegte Projekte unterstützen Farmer in dieser Region unmittelbar bei der Verjüngung der Kakaopflanzen und der Ertragserhöhung.

Soweit möglich bezieht Bahlsen Rohstoffe regionalen Ursprungs. Die Versorgung mit Weizenmehl für die deutschen Produktionsbetriebe erfolgt über die Hedwigsburger Oker-Mühle, die den Weizen von Landwirtschaftsbetrieben mit DLG-Nachhaltigkeitszertifikat bezieht. Bahlsen verwendet ausschließlich Rohei aus alternativen Haltungsformen in Deutschland (Boden- oder Freilandhaltung) und den benachbarten EU-Ländern mit einem umfassenden Rückverfolgbarkeits- und Qualitätssicherungssystem (KAT-zertifizierte Betriebe). Darüber hinaus verzichtet Bahlsen mit Ausnahme von Ei- und Milchprodukten sowie Honig auf den Einsatz von Rohstoffen tierischen Ursprungs.

Qualität und Nachhaltigkeit sind die Schlüsselemente der Palmöl-Strategie des Unternehmens. Bahlsen unterscheidet detailliert welcher Palmöltyp aus welcher Anbauart verwendet wird. So ist das verwendete Palmöl zu 100 Prozent nachhaltig und zertifiziert (RSPO Standard: „Segregated“). Ferner ist Bahlsen Mitglied im Forum nachhaltiges Palmöl (FONAP), das mit seinen Kriterien noch über den RSPO-Standard hinausgeht. Durch regelmäßige Kontrollen werden Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Unterbrechungsrisiken bei Produktions- und Logistikaktivitäten begrenzt. Das Risiko von Schadstoffbelastungen wichtiger Rohstoffe wird durch entsprechende Qualitätskontrollen reduziert.

Darüber hinaus beteiligt sich Bahlsen im Rahmen des vorbeugenden Verbraucherschutzes aktiv an Forschungsprojekten zur Minimierung möglicherweise gesundheitsgefährdender Substanzen in Rohstoffen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen laufend in die Rohstoffbeschaffung und in die angewendeten Produktionsverfahren ein.

Risiken in der Preisentwicklung begrenzt Bahlsen durch selektiven Einsatz von Warentermingeschäften.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Durch die internationale Tätigkeit und die Rohstoffbeschaffung in unterschiedlichen Währungen unterliegt Bahlsen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen. Hohe Abhängigkeiten bestehen insbesondere gegenüber dem US Dollar, dem britischen Pfund und dem polnischen Zloty. Die Steuerung dieser Risiken erfolgt im zentralen Treasury Management.

Zahlungswirksame Währungsrisiken werden durch derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte abgesichert. Die Absicherung folgt dem Grundsatz der Risikominimierung, auch wenn mögliche Chancen dadurch reduziert werden. Wesentliche Finanztransaktionen werden ausschließlich mit Banken hoher Bonität abgewickelt. Die Absicherungsgeschäfte dienen ausschließlich der Absicherung der operativen Risiken; zusätzliche Risiken entstehen für die Gesellschaft durch die Sicherungsgeschäfte nicht.

Um möglichen Forderungsverlusten entgegenzuwirken, erfolgt eine systematische Beobachtung der Bonität und des Zahlungsverhaltens sämtlicher Kunden. Soweit wirtschaftlich sinnvoll und möglich, erfolgt ein Transfer ausgewählter Haftungs- und Schadensrisiken auf Versicherungsunternehmen. Art und Umfang des Versicherungsschutzes werden fortlaufend den jeweils aktuellen Anforderungen angepasst.

Zur kurz- und mittelfristigen Finanzierung nutzt Bahlsen Darlehenszusagen sowie Factoring mit verteilten Fälligkeiten und unterschiedlichen Finanzpartnern. Liquiditätsrisiken sind aufgrund der bestehenden Zusagen, der weitgehenden Zentralisierung der Liquidität und des begleitenden Liquiditätsmanagements nicht erkennbar.

Liquiditätsbestände werden zentral gesteuert. Bahlsen verfolgt eine grundsätzlich konservative Anlagestrategie mit kurz- und mittelfristigen Anlagehorizonten. Die kooperierenden Finanzpartner unterliegen hierbei einer laufenden Bonitätsüberwachung.

Risiken aus der Verletzung von Markenrechten: Um die Gefährdung eigener gewerblicher Schutzrechte, insbesondere Marken, zu erkennen und, soweit erforderlich, diese Rechte zu verteidigen werden regelmäßige Marktbeobachtungen in allen wichtigen Vertriebsregionen vorgenommen.

Risiken aus möglichen Gesetzesverletzungen/ weitere Risiken: Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und der faire Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Wettbewerbern sind wichtige Grundsätze für Bahlsen. Insbesondere Kartell-, Korruptions- und ähnliche Verfahren können zu straf- oder zivilrechtlichen Bußgeldern oder anderen Sanktionen und Restriktionen führen, die sich erheblich auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Um diesen Risiken präventiv entgegenzuwirken wurden eine Grundwerteerklärung, Verhaltensgrundsätze und Compliance-Richtlinien für die verschiedenen Rechtsgebiete eingeführt. Unabhängige, zur besonderen Vertraulichkeit verpflichtete Kontaktpersonen wurden engagiert, um mögliche Verletzungen auch detektiv offen zu legen. Durch weiterführende Richtlinien und kontinuierliche Schulungen werden diese Grundsätze in den laufenden Geschäftsbetrieb integriert und dem Risiko von Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen aktiv vorgebeugt. Mögliche Verstöße werden durch ergänzende selektive Compliance Audits in bestimmten Risikobereichen nach einem definierten Prüfungsplan untersucht. Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten sind soweit bewertbar durch Rückstellungen abgedeckt. Folgerisiken können nach dem gegenwärtigen Stand des Verfahrens nicht bewertet werden. Weitere Bewertungsrisiken aus der künftigen veränderten strategischen Ausrichtung einzelner Geschäftsfelder sind soweit möglich und vorhersehbar durch Abwertungen berücksichtigt. Aus heutiger Sicht weist Bahlsen keine bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

Chancen und voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen des seit einigen Jahren laufenden Strategiemensetzungsprozesses wurde vor dem Hintergrund des Ausscheidens der Familie aus dem operativen Geschäft die Unternehmensidentität neu definiert, die grundlegenden Unternehmenswerte abgeleitet

und das Zielbild „Bahlsen 2025“ festgelegt. Regions-/ Funktionsstrategien ergänzen die Gesamtstrategie für die einzelnen Teilbereiche und Funktionen. Konkrete Aktionsfelder („key fields of action“) beschreiben die einzelnen Kernaktivitäten innerhalb der Strategie zur Erreichung des Zielbildes. Diese Kernaktivitäten umfassen

- die Konzentration auf ein profitables Kernsortiment
- den effizienten Einsatz von Werbeausgaben
- die weitere Internationalisierung des Vertriebs
- die Nutzung von Potenzialen aus der Digitalisierung
- die weitere Optimierung der Organisationsstruktur

Aus dem Zusammenwirken aller Faktoren von der Unternehmensidentität über die grundlegenden Unternehmenswerte, dem Zielbild, den Regions-/ Funktionsstrategien und den Kernaktivitäten ergibt sich der konkrete Weg zur Erreichung des Zielbildes „Bahlsen 2025“.

Auf Grundlage der Analysen und Erkenntnisse aus den Kernaktivitäten erfolgt die laufende Umsetzung in einzelnen Maßnahmen über einen Planungshorizont von drei Jahren im Rahmen der jährlich überarbeiteten integrierten Planung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit der weiteren Projektion zum Zielbild „Bahlsen 2025“. Ergänzend werden laufend operative Chancen für die Geschäftsentwicklung identifiziert, bewertet und in die Planung integriert. Der kontinuierliche Abgleich mit der tatsächlichen Entwicklung erfolgt monatlich sowie ergänzend für übergreifende Kennzahlen quartalsweise.

baked-sweet-snacking: Bahlsen erwartet für das Geschäftsjahr 2019 einen Anstieg der Umsatzerlöse um 1,8%. Sowohl durch die starke Positionierung der Bahlsen Marken im Inland als auch durch den verstärkten Fokus auf ausländische Märkte strebt die Gesellschaft einen weiteren Ausbau ihrer Marktposition an. Auf dem inländischen Absatzmarkt erwartet die Gesellschaft im Markengeschäft ein Umsatzwachstum von 3,2%. PICK UP! wird erneut mit einer trendigen Sonderedition als limited edition den Absatz und Umsatz erhöhen. Unter der Marke LEIBNIZ wird das Produkt LEIBNIZ Kekse 'N Cream um eine weitere Geschmacksvariante erweitert. Ferner liegen die Wachstumserwartungen in LEIBNIZ Choco begründet. Die Marke BAHLSEN mit ihren drei Produktgruppen Kekse, Kuchen und Saisonware strebt mit den Produkten BAHLSEN Choco & More sowie der neuen gelegten Mischung „Wir lieben Kekse“ insbesondere im Bereich Kekse deutliches Wachstum an, während sowohl für den Bereich Kuchen wie auch für den Bereich Saison eher zurückhaltende Erwartungen bestehen. Im Handelsmarkenbereich wird die Umsetzung des strategischen Konzeptes mit einer deutlich stärkeren Ausrichtung auf Neuprodukte sowie der weiteren Restrukturierung und Konsolidierung der Produktgruppen angestrebt. Das Wachstum auf den ausländischen Absatzmärkten beruht auf verschiedenen Neuprodukteinführungen wie beispielsweise LEIBNIZ Choco mit Ruby Schokolade in Italien, weitere Varianten von LEIBNIZ ZOO Neuprodukten in Österreich sowie unter der nationalen Marke Krakuski in Polen. Um den zunehmenden Trend zu reduziertem Zuckerkonsum aktiv aufzunehmen, wurde zudem eine Variante LEIBNIZ ZOO mit reduziertem Zuckeranteil für verschiedene Märkte entwickelt. Belastet wird die erwartete Umsatzentwicklung durch die zurückhaltenden Erwartungen im Bereich Handelsmarken und in Spanien sowie die Einstellung des Geschäftes mit Müsliriegeln der Marke Kornland in Österreich.

Zur Erreichung dieser Ziele wird Bahlsen auch in 2019 in neue Geschäftsfelder investieren.

Bahlsen TET Ventures: Aufgrund ihrer übergreifenden strategischen Bedeutung für die langfristige Entwicklung des Gesamtunternehmens werden die neuen Geschäftsfelder seit dem Geschäftsjahr 2018 unter der Bezeichnung Bahlsen TET Ventures zusammengefasst. Bahlsen plant, diesen Geschäftsbereich durch Investitionen in Aktivitäten im Bereich Nahrungs- und Genussmittel zur Unterstützung von jungen dynamischen Start-Up's aus der Gründerszene weiter zu unterstützen, um so Impulse zur langfristige Entwicklung der vorhandenen Geschäftsfelder zu erhalten sowie neue Marktsegmente zu erschließen. Ferner wird die Fertigstellung der Produktionsstätte für die unter der Marke KitchenTown geführten Aktivitäten erwartet. Stupidly Simple wird voraussichtlich in den nächsten Jahren weiterhin finanzielle Unterstützung benötigen. Erste Erfolge im Beratungsgeschäft sowie erste Ansätze der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsfeld baked-sweet-snacking im Bereich der Rohstoffe zeigen in die richtige Richtung. Rawbite konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr positive Markterfolge in den Kernmärkten Dänemark und Deutschland erzielen und die erwarteten Ergebnisziele erreichen. Für 2019 ist hier deutliches Wachstum bei annähernd gleichbleibender Profitabilität geplant.

Für die Bahlsen-Gruppe insgesamt wird ein Anstieg der Umsatzerlöse von 2,2% und aufgrund der entfallenden Belastung durch periodenfremde Einmaleffekte ein deutlicher Anstieg des EBIT erwartet.

Bahlsen wird aufgrund des fortlaufenden Innovationsprozesses und der strategischen Neuausrichtung nachhaltig die Position als Qualitäts- und Marktführer in diesem Segment sichern und ausbauen sowie seine Marktposition in den neuen Geschäftsfeldern nachhaltig stärken.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Hannover, den 28. Februar 2019

Scott Brankin

Michael Hähnel

Jörg Hönemann

Daniela Mündler

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

		31.12.2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		18.842	20.691
II. Sachanlagen		133.014	132.140

		TEUR	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
III. Finanzanlagen		1.964		1.008
			153.820	153.839
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(2)	33.495		19.220
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	54.214		57.008
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		33.072		36.312
				332.440
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)			678
			275.260	286.907
Passiva				
		TEUR	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Kommanditkapital		27.100		27.100
II. Kapitalrücklage		5.242		5.242
III. Gewinnrücklagen		75.591		13.361
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.174		-1.483	
V. Bilanzgewinn		23.601		90.980
VI. Anteile anderer Gesellschafter		1.505		4.398
			130.865	139.598
B. Rückstellungen	(5)		111.986	105.521
C. Verbindlichkeiten	(6)		29.345	38.776
D. Rechnungsabgrenzungsposten			43	53
E. Passive latente Steuern	(7)		3.021	2.959
			275.260	286.907

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		TEUR	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	(10)	545.080		558.793
2. Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(11)	-1.878		2.416
3. andere aktivierte Eigenleistungen	(11)	840		728
4. sonstige betriebliche Erträge	(12)	15.004		15.240
			559.046	577.177
5. Materialaufwand	(13)	247.770		274.608
6. Personalaufwand	(14)	135.155		125.781
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)	27.129		20.039
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	144.626		136.760
			554.680	557.188
9. Finanzergebnis	(17)		-4.511	-4.093
			-145	15.896
10. Steuern	(18)		3.138	4.534
11. Jahresergebnis			-3.283	11.362
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss			9	279

Konzernanhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover, ist verpflichtet, als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß §§ 264a Abs. 1, 290 Abs. 1 HGB aufzustellen, in den alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen einzubeziehen sind. Die Gesellschaft ist unter dem Namen Bahlsen GmbH & Co. KG mit Sitz in Hannover, Podbielskistraße 11, 30163 Hannover, beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRA 26026 eingetragen.

Der vorliegende Abschluss hat befreiende Wirkung im Sinne des § 291 HGB für die Bahlsen Beteiligungs-GmbH, Hannover, die Bahlsen Beteiligungsverwaltungs-GmbH, Hannover, und die Bisquiva GmbH & Co. KG, Schneverdingen, die für das Geschäftsjahr 2018 verpflichtet wären, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach § 290 HGB aufzustellen.

Aufgrund des vorliegenden Konzernabschlusses wird für die Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover, die Bisquiva GmbH & Co. KG, Schneverdingen, die WG-Gottena-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Schneverdingen, die Stupidly Simple GmbH & Co. KG, Hannover,

und die KitchenTown GmbH & Co. KG, Hannover, von den Erleichterungsvorschriften des § 264b HGB Gebrauch gemacht. Für die Bahlsen Beteiligungs-GmbH, Hannover, die Bahlsen Beteiligungsverwaltungs-GmbH, Hannover, die Bahlsen Fachservice GmbH, Hannover, die Biscotto GmbH, Hannover, und die Bisquita Backwaren Verwaltungsgesellschaft mbH, Schneverdingen, wird nach § 264 Absatz 3 HGB durch diesen Konzernabschluss befreiende Wirkung in Anspruch genommen.

Konsolidierungskreis und Beteiligungsgesellschaften

In den Konzernabschluss sind neben der Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover, 16 inländische und 20 ausländische Konzernunternehmen der Bahlsen-Gruppe einbezogen.

An allen Konzernunternehmen bestehen Mehrheitsbeteiligungen, sie werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Eine Übersicht der wesentlichen Beteiligungen ergibt sich aus der folgenden Aufstellung.

Name	Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital in %
Inländische Unternehmen		
Bahlsen GmbH & Co. KG	Hannover	Mutterunternehmen
Bahlsen Beteiligungs-GmbH	Hannover	100
Bisquiva GmbH & Co. KG	Schneverdingen	100
Ausländische Unternehmen		
Bahlsen Comm.V/ SCS	Vilvoorde/Belgien	100
Bahlsen LLP	Chalfont St. Peter/ Großbritannien	100
Bahlsen Italia S.a.s di BIH S.r.l.	Bologna/Italien	100
Bahlsen Luxembourg SCS	Luxemburg	100
Bahlsen GmbH & Co. KG	Wien/Österreich	100
Bahlsen España S.A.U.	Madrid/Spanien	100
Bahlsen Polska spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia Sp. k.	Skawina/Polen	100
Bahlsen North America, Inc.	New Jersey/USA	100
Rawbite ApS	Gentofte/Dänemark	91
Rawbite Organic Factory ApS	Assens/Dänemark	91

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt in einer Anlage zu diesem Konzernanhang.

Bei der Bahlsen Versicherungs-Vermittlung GmbH, Hannover, wird auf eine Einbeziehung at equity wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet (§ 311 Absatz 2 HGB).

Konsolidierungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Gesellschaften werden nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Die Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und die Zwischenergebnisse bei den Vorräten sind ergebniswirksam behandelt worden. Konzerninterne Wertberichtigungen und Rückstellungen werden ebenfalls eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung wurde für Unternehmenserwerbe, die bis zum 31. Dezember 2009 erfolgt sind, nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens vorgenommen. Für Unternehmenserwerbe seit dem 1. Januar 2010 erfolgt sie gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften, die nicht in EUR bilanzieren, zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages und das konsolidierungspflichtige Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Abschreibungen und Jahresüberschüsse, werden mit dem Jahresmittelkurs umgerechnet.

Durch die Währungsumrechnung hat sich im Vergleich zur Vorjahresbilanz eine Eigenkapitalminderung von TEUR 691 ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern entsprechen denen des Mutterunternehmens, wobei das nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB bestehende Beibehaltungswahlrecht hinsichtlich der nach dem HGB a.F. gebildeten Aufwandsrückstellungen in unterschiedlichem Umfang ausgeübt wurde.

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet. Ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig unter Berücksichtigung einer unbestimmten, jedoch langfristigen Nutzung und der Beachtung des Vorsichtsprinzips über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung planmäßiger Abschreibungen auf Markenrechte wird eine Nutzungsdauer von 20 Jahren, auf den Wert von Kundenbeziehungen wird eine Nutzungsdauer von 10 Jahren und auf den Wert sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Fremdkapitalzinsen für den Zeitraum der Herstellung werden nicht angesetzt. Für die linear vorgenommenen Gebäudeabschreibungen gilt grundsätzlich eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Bewegliche Anlagegüter werden im Wesentlichen degressiv über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt.

Geringwertige Anlagegüter werden unter einem Sammelposten ausgewiesen, der im Geschäftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder bei dauernden Wertminderungen dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

2 Vorräte

	31.12.2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.988	12.495
unfertige Erzeugnisse	579	721
fertige Erzeugnisse und Waren	20.551	24.581
geleistete Anzahlungen	377	1.423
	33.495	39.220

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Beschaffungspreisen am Bilanzstichtag.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Gemeinkosten bewertet; die Kosten der allgemeinen Verwaltung, bestimmte Sozialkosten, Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung sowie Forschungs- und Vertriebskosten werden nicht aktiviert. Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen bzw. zu niedrigeren Beschaffungspreisen am Bilanzstichtag. Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Bei den Vorräten aus Lieferungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen Konzernherstellungskosten und den Bilanzansätzen des Empfängers die Konzernzwischenenergebnisse unter Beachtung des Niederstwertprinzips eliminiert worden.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.907	39.399
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(4)	(7)
sonstige Vermögensgegenstände	15.307	17.609
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.281)	(1.030)
	54.214	57.008

Der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der flüssigen Mittel liegen die Nennwerte zu Grunde.

Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Abwertung Rechnung getragen. Nicht unter § 254 HGB fallende Vermögensgegenstände in Fremdwährung, mit einer Restlaufzeit von bis einschließlich einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht unter § 254 HGB fallende Vermögensgegenstände in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, soweit die Anschaffungskosten nicht überschritten werden, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, ansonsten mit dem niedrigeren Umrechnungskurs im Anschaffungszeitpunkt bewertet.

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

5 Rückstellungen

	31.12.2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.322	39.567
Steuerrückstellungen	2.386	2.809
sonstige Rückstellungen	68.278	63.145
	111.986	105.521

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt gemäß versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Dabei wurden im Wesentlichen ein Zinssatz von 3,2 %, der nach der Berechnung der Deutschen Bundesbank für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre widerspiegelt, ein jährlicher Gehaltstrend von 2,5 % und ein jährlicher Rententrend von 2,0 % sowie die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Bewertungseffekte aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden grundsätzlich unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Aus der Verlängerung des Referenzzeitraums zur Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes zur Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen von 7 auf 10 Jahre resultiert ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB von TEUR 5.015.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Verpflichtungen für Rabatte, Jubiläumsgelder, sonstige Personalkosten sowie ausstehende Rechnungen und Risiken aus möglichen Rechtsstreitigkeiten sowie Aufwandsrückstellungen nach Art. 67 Absatz 3 Satz 1 EGHGB in Verbindung mit § 249 Absatz 2 HGB a. F. Für schwebende Geschäfte werden Rückstellungen insoweit gebildet, als ihnen keine positiven Wertänderungen oder Zahlungsströme im Rahmen einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB gegenüberstehen und nach den Verhältnissen zum Abschlussstichtag tatsächlich Verluste zu erwarten sind. Bei den Jubiläumsrückstellungen werden hinsichtlich der Diskontierung die für die Pensionsverpflichtungen geltenden Annahmen angewendet; sonstige wesentliche

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Rückstellungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen.

6 Verbindlichkeiten

	31.12.2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	553
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(8)	(553)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.082	24.917
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(17.082)	(24.917)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	981	722
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(981)	(722)
sonstige Verbindlichkeiten	11.274	12.584
- davon aus Steuern	(738)	(970)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(811)	(796)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(11.274)	(12.584)
	29.345	38.776

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Nicht unter § 254 fallende Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht unter § 254 fallende Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag oder dem Umrechnungskurs im Anschaffungszeitpunkt bewertet, soweit sich aus diesem ein höherer Wertansatz ergibt. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt und bestehen in Höhe von TEUR 1.676 (Vorjahr: TEUR 6.062). Darüber hinaus werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 31) ausgewiesen.

7 Latente Steuern

Latente Steuern werden saldiert ermittelt. Ergeben sich im Saldo aktive latente Steuern i.S.d. § 274 HGB, werden diese nicht ausgewiesen. Ergeben sich im Saldo passive latente Steuern, werden diese passivisch ausgewiesen. Der entsprechende Aufwand aus der Bildung oder der Ertrag aus der Auflösung passiver latenter Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gesondert ausgewiesen. Die aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zu ermittelnden Differenzen zwischen den steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen zu den Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, führen zu passiven latenten Steuern. Nutzbare steuerliche Verlustvorträge sowie Differenzen zwischen den steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen im Finanzanlagevermögen, in den Rückstellungen für Pensionen, den sonstigen Rückstellungen für Personalkosten, schwebende Geschäfte, bestimmte Schuldabgrenzungen und den sonstigen Rückstellungen nach § 249 Absatz 2 HGB a.F. führen zu aktiven latenten Steuern. Die Bewertung erfolgt mit einem für das Geschäftsjahr geltenden durchschnittlichen Ertragssteuersatz der Bahlsen-Gruppe von 20,0 %. Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nicht aktiviert. Die passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag resultieren im Wesentlichen aus Differenzen zwischen den steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen der immateriellen Vermögensgegenstände.

8 Haftungsverhältnisse

	31.12.2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	125	153
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	81	100
	206	253

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen.

Gründe für eine Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverträgen und Bürgschaften sind auf Grund der bestehenden Bonität der Hauptschuldner nicht ersichtlich.

9 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/mittelbare Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen mit TEUR 21.664 auf die für einen langfristigen Zeitraum ermittelten Verpflichtungen aus Leasingverträgen über Produktionsanlagen, aus einem EDV-Dienstleistungsvertrag und Mietverträgen über Bürogebäude. Nach Ende der Grundmietzeit sehen die Leasingverträge über Produktionsanlagen die überwiegende Beteiligung des Leasingnehmers an einem Verwertungserlös oder einen Erwerb der Anlagen zum kalkulatorischen Restwert vor, der sich nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag mit TEUR 2.782 ergibt. Pensionsverpflichtungen der gemeinsamen Unterstützungseinrichtung der Bahlsen GmbH & Co. KG, der v. Nordeck Holding GmbH & Co. KG und der Lorenz Snack-World Holding GmbH sind nicht vollständig durch deren Vermögen gedeckt. Von der Unterdeckung entfallen TEUR 27.387 auf die Bahlsen GmbH & Co. KG. Die Bewertung erfolgt gemäß versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,2 %, der nach der Berechnung der Deutschen Bundesbank für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre widerspiegelt, einer jährlichen Einkommenssteigerung von 2,5 %, einem jährlichen Anstieg der Tarifeinkommen von 2,25 %, einem jährlichen Rententrend von 2,0 % sowie einem erwarteten Anstieg der Beitragsbemessungsgrenze von 2,0 %. Dabei werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

10 Umsatzerlöse

	2018	Vorjahr
Aufteilung nach Gesellschaften		

	2018	Vorjahr
Gesellschaften Inland	391.689	408.160
Gesellschaften Ausland	153.391	150.633
	545.080	558.793
	2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufteilung nach Absatzgebieten		
Inland	279.101	289.426
Ausland	265.979	269.367
	545.080	558.793

11 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

	2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.878	2.416
andere aktivierte Eigenleistungen	840	728
	2.718	3.144

12 Sonstige betriebliche Erträge

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Lieferungen und sonstigen Leistungen an Dritte, aus Kursgewinnen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

TEUR 7.709 (Vorjahr: TEUR 7.249) betreffen ein anderes Geschäftsjahr; wesentliche Einzelposten der periodenfremden Erträge sind Erträge aus der Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen sowie Erstattungen von Verbrauchsteuern. Erträge aus der Umrechnung auf Fremdwährung lautender Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten (§ 256a HGB) werden in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 44) ausgewiesen.

13 Materialaufwand

	2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	234.927	258.687
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.843	15.921
	247.770	274.608

14 Personalaufwand

	2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	110.782	103.391
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24.373	22.390
- davon für Altersversorgung	(4.696)	(3.540)
	135.155	125.781

15 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Anlagengitter dargestellt. Von den Abschreibungen betreffen TEUR 11.097 (Vorjahr: TEUR 4.003) außerplanmäßige Abschreibungen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Werbung, für Frachten, für Mieten und Pachten sowie für Fremdreparaturen und Ersatzmaterial. TEUR 1.163 (Vorjahr: TEUR 390), im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Ausfall von im Vorjahr entstandenen Forderungen, entfallen auf ein anderes Geschäftsjahr. Aufwendungen aus der Umrechnung auf Fremdwährung lautender Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten (§ 256a HGB) werden in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 824) ausgewiesen.

17 Finanzergebnis

	2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	3
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	538	191
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.034	4.287
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
- davon Aufwendungen aus Aufzinsungen	(3.899)	(3.176)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	18	0
	- 4.511	- 4.093

18 Steuern

	2018	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.354	3.788

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
sonstige Steuern	784	746
	3.138	4.534

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen überwiegend auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. TEUR 48 der Aufwendungen betreffen ein anderes Geschäftsjahr. Erstattungen von TEUR 821 für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Ertragsteuern von TEUR 187 betreffen andere Geschäftsjahre.

Sonstige Angaben

19 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von ein- und ausgehenden Fremdwährungsströmen werden Devisensicherungsgeschäfte und Zinswährungsswaps eingesetzt. Rohstoffterminkontrakte werden zur Absicherung von Preisänderungsrisiken eingesetzt, die bis zum tatsächlichen Kontrahierungszeitpunkt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartender Transaktionen bestehen.

Die Nominalwerte der devisenbezogenen und der rohstoffbezogenen derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag stellen den Wert des Kontraktvolumens nach den Wertverhältnissen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben nicht den Risikogehalt der Finanzderivate wieder. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt mittels anerkannter Informationssysteme; zur Qualitätssicherung werden für konzernextern abgeschlossene Geschäfte die ermittelten Werte zum Stichtag mit von externen Kontrahenten bereitgestellten Werten abgeglichen und abgestimmt. Der Zeitwert zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Devisentermin- und die Rohstoffkäufe durch Abzug des Nominalwertes im Anschaffungszeitpunkt vom Nominalwert zum Bilanzstichtag und für die Devisentermin- und Rohstoffverkäufe durch Abzug des Nominalwertes zum Bilanzstichtag vom Nominalwert im Anschaffungszeitpunkt.

Zum 31. Dezember 2018 werden folgende derivative Finanzinstrumente außerhalb bestehender Bewertungseinheiten (§ 254 HGB) zu Sicherungszwecken gehalten:

In TEUR	Nominalwert zum Anschaffungszeitpunkt	Nominalwert zum 31. Dezember 2018
Devisenbezogene Instrumente		
- Devisenterminkäufe	33.233	33.393
- Devisenterminverkäufe	25.489	23.267
Rohstoffbezogene Instrumente		
- Rohstoffterminkontrakte	54.167	55.301

Neben dem unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Buchwert von TEUR 268 für einzelne Devisentermingeschäfte sind keine weiteren Posten für zins-, devisen- oder rohstoffbezogene Instrumente ausgewiesen.

Für bestimmte Grund- und Sicherungsgeschäfte werden Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildet:

Variable	Risiko	An	Grundgeschäft	Art	Betrag
Zinsen und Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom		mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktion	umgerechnet EUR	13,0 Mio
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom		mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktion	umgerechnet EUR	12,2 Mio
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom		mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktion	umgerechnet EUR	7,5 Mio
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom		mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktion	umgerechnet EUR	0,5 Mio

Risiko	Sicherungsinstrument	Laufzeit	Art der Bewertungseinheit
Variable	Art	Abgesichertes Risiko	Designationszeitraum
Zinsen und Währung	Zins- und Währungsswap	EUR 0,5 Mio	10/2015-10/2020
Währung	GBP Terminkauf	EUR 0,6 Mio	08/2017-03/2020
Währung	PLN Terminverkauf	EUR 0,4 Mio	04/2018-06/2019
Währung	USD Terminverkauf	EUR 0,0 Mio	12/2017-12/2019

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Rohstoffbeschaffungen auf GBP und USD-Basis, die nach Maßgabe der vorliegenden Unternehmensplanungen innerhalb des laufenden Geschäfts erforderlich sind und innerhalb des Designationszeitraums regelmäßig getätigt werden.

Soweit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen Gegenstand des Grundgeschäfts sind, werden die angegebenen Werte der Grundgeschäfte durch den Umfang der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte bestimmt. Das abgesicherte Risiko ergibt sich dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert des Sicherungsgeschäftes zum Abschlusszeitpunkt des Sicherungsgeschäftes und einem niedrigeren Wert des Sicherungsgeschäftes unter Berücksichtigung von Kurswerten der letzten 12 Monate.

Gegenläufige Wert- und Zahlungsstromentwicklungen aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gleichen sich innerhalb des Sicherungszeitraumes annähernd vollständig aus. Aufgrund übereinstimmender Volumina, kongruenter Laufzeit und übereinstimmender Währungen steht einem zukünftigen Wertzuwachs des Grundgeschäftes ein entsprechender Wertrückgang des Sicherungsgeschäftes bzw. einem zukünftigen Wertzuwachs des Sicherungsgeschäftes ein entsprechender Wertrückgang des Grundgeschäftes gegenüber. Diese Wertänderungen werden in Anwendung der Einfrierungsmethode nicht gebucht.

20 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2018	Vorjahr
Mitarbeiter, gesamt		
Inland	2.165	2.001

	2018	Vorjahr
Ausland	696	686
	2.861	2.687
Mitarbeiter, teilzeitbereinigt		
Inland	1.978	1.845
Ausland	549	640
	2.527	2.485

21 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin des Mutterunternehmens, die Bahlsen Verwaltungs-GmbH, berechtigt. Die Bahlsen Verwaltungs-GmbH ist von den Beschränkungen des §181 BGB befreit.

Geschäftsführer der Komplementärin waren in 2018

Herr Werner M. Bahlsen, bis 31. Oktober 2018, Chairman, alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit,

Herr Scott Brankin, Production

Herr Michael Hähnel, Sales

Herr Jörg Hönemann, ab 1. August 2018, Finance

Frau Daniela Mündler, Marketing & Human Resources

Herr Helge Wieneke, bis 28. Februar 2018, Finance & Business Support.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer für das Jahr betragen TEUR 2.953. Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer sind in Höhe von TEUR 12.322 gebildet. Die Pensionszahlungen an ehemalige Geschäftsführer belaufen sich auf TEUR 287.

22 Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 582 (davon TEUR 353 für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses) und entfällt mit TEUR 429 (davon TEUR 265 für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses) auf Prüfungsleistungen für die Jahresabschlüsse sowie den Konzernabschluss, mit TEUR 42 (davon TEUR 20 für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses) auf andere Bestätigungsleistungen, mit TEUR 79 (davon TEUR 49 für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses) auf Steuerberatungsleistungen und mit TEUR 32 (davon TEUR 19 auf den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses) auf sonstige Leistungen.

23 Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es haben sich keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Hannover, den 28. Februar 2019

Scott Brankin

Michael Hähnel

Jörg Hönemann

Daniela Mündler

Konzernanlagengitter zum 31. Dezember 2018

	Stand 1.1.2018 TEUR	Bruttobuchwerte					Stand 31.12.2018 TEUR
		Währungsumrechnung TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.661	-61	643	154	85	31.312	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.922	0	0	0	0	10.922	
3. Geleistete Anzahlungen	155	-1	86	-154	0	86	
	41.738	-62	729	0	85	42.320	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.380	-422	514	365	268	167.569	
2. technische Anlagen und Maschinen	285.039	-1.172	8.619	6.583	10.110	288.959	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.688	-32	1.394	291	1.668	43.673	
4. Anlagen im Bau	7.648	-114	18.827	-7.239	0	19.122	
	503.755	-1.740	29.354	0	12.046	519.323	
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	57	0	896	0	0	953	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	972	0	81	0	0	1.053	

Bruttobuchwerte

	Stand 1.1.2018 TEUR	Währungsumrechnung TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
3. sonstige Ausleihungen	12	0	0	0	0	12
	1.041	0	977	0	0	2.018
	546.534	-1.802	31.060	0	12.131	563.661

Abschreibungen

	Stand 1.1.2018 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.955	-16	1.838	0	39	17.738
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.092	0	648	0	0	5.740
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	21.047	-16	2.486	0	39	23.478
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.220	-124	6.515	0	192	109.419
2. technische Anlagen und Maschinen	230.674	-757	15.561	0	7.209	238.269
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.721	-26	2.433	0	1.641	38.487
4. Anlagen im Bau	0	0	134	0	0	134
	371.615	-907	24.643	0	9.042	386.309
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere das Anlagevermögens	33	3	18	0	0	54
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	33	3	18	0	0	54
	392.695	-920	27.147	0	9.081	409.841

Nettobuchwerte

	Stand 31.12.2018 TEUR	Stand Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.574	14.706
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.182	5.830
3. Geleistete Anzahlungen	86	155
	18.842	20.691
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.150	64.160
2. technische Anlagen und Maschinen	50.690	54.365
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.186	5.967
4. Anlagen im Bau	18.988	7.648
	133.014	132.140
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	953	57
2. Wertpapiere das Anlagevermögens	999	939
3. sonstige Ausleihungen	12	12
	1.964	1.008
	153.820	153.839

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2018**Mutterunternehmen**

Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover

	Sitz	unmittelbare und mittelbare Beteiligung %
Inländische Tochterunternehmen		
Bahlsen Beteiligungs-GmbH	Hannover	100

	Sitz	unmittelbare und mittelbare Beteiligung %
Inländische Tochterunternehmen		
Bahlsen Beteiligungsverwaltungs-GmbH	Hannover	100
Le Café Gebäck GmbH	Hannover	100
Bisquiva GmbH & Co. KG	Schneverdingen	100
Bisquiva Verwaltungs-GmbH	Schneverdingen	100
Bahlsen Fachservice GmbH	Hannover	100
Theo's" Backstuben Vertriebs GmbH	Hamburg	100
Inter Biscuits GmbH	Schneverdingen	100
Bisquita Backwaren Verwaltungsgesellschaft mbH	Schneverdingen	100
VVG-Gottena-Verwaltungs GmbH & Co. KG	Schneverdingen	100
Biscotto GmbH	Hannover	100
Stupidly Simple GmbH & Co. KG	Hannover	100
Stupidly Simple Verwaltungs-GmbH	Hannover	100
Kitchentown Managment GmbH	Hannover	100
Crumble Ventures GmbH	Hannover	100
Kitchentown GmbH & Co. KG	Hannover	100

	Sitz	unmittelbare und mittelbare Beteiligung %
Ausländische Tochterunternehmen		
Bahlsen Comm.V/SCS	Vilvoorde/Belgien	100
Bahlsen Management BVBA/SPRL	Vilvoorde/Belgien	100
Bahlsen LLP	Chalfont St. Peter/Großbritannien	100
Bahlsen Management Ltd.	Chalfont St. Peter/Großbritannien	100
Bahlsen Italia S.a.s. di BIH S.r.l.	Bologna/Italien	100
BIH S.r.l.	Bologna/Italien	100
Bahlsen Luxembourg SCS	Luxemburg	100
Bahlsen Management S.à r.l.	Luxemburg	100
Bahlsen GmbH & Co. KG	Wien/Österreich	100
Bahlsen Management GmbH	Wien/Österreich	100
Bahlsen Holding Ibérica, S.L.U.	Madrid/Spanien	100
Bahlsen España S.A.U.	Madrid/Spanien	100
Bahlsen Polska Sp. z o.o. sp.k.	Skawina/Polen	100
Bahlsen Polska Sp. z o.o.	Skawina/Polen	100
Bahlsen North America Inc.	New Jersey/USA	100
Bisquiva North America Inc.	New Jersey/USA	100
Rawbite ApS	Gentofte/Dänemark	91
Rawbite Organic Factory ApS	Assens/Dänemark	91
Rawbite International ApS	Gentofte/Dänemark	91
Bahlsen Asia Pacific	Singapur	100

	Sitz	Anteil am Kapital in %
Inländisches assoziiertes Unternehmen		
Bahlsen Versicherungs-Vermittlung GmbH	Hannover	33,3

Konzernkapitalflussrechnung

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Flüssige Mittel/		
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.212	31.733
Periodenergebnis	-3.283	11.362
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	27.147	20.039
-/+ Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	2.989	-3.922
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens einschließlich anderer Korrekturen	-412	-194
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.737	-6.669
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.704	158

Konzerneigen- kapitalspiegel	Minderheiten	kumuliertes übriges Konzernergebnis		
		Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen	Summe
Kurseffekte		937		937
31. Dezember 2017	4.398	- 1.483	0	139.598
Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
Zuführungen zu Verfügungs- und Steuerkonten des Gesellschafters				0
Verrechnung Anschaffungskosten				
Hinzuerwerb zusätzlicher Anteile Rawbite	-2.902			-4.759
Konzerngesamtergebnis				
Konzernergebnis ohne Minderheiten				-3.292
Gewinnanteil Minderheiten	9			9
Konzernergebnis	9			-3.283
Kurseffekte		-691		-691
31. Dezember 2018	1.505	-2.174	0	130.865

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 28. Februar 2019

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Prof. Dr. Frank Beine, Wirtschaftsprüfer
Thorsten Römgens, Wirtschaftsprüfer

